

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau





Biodiversität > Naturnaher Garten >

- der Natur Raum und Zeit lassen
- nicht alles planen, auf Zufälliges spontan reagieren
- ein Nebeneinander von Zulassen und Eingreifen
- Dynamik und Abwechslung
- viele einheimische und standortgerechte Arten verwenden
- ressourcenschonender Umgang mit Baumaterialien
- kein Einsatz von Dünger und Pestiziden, kein Einsatz von Torf
- Strukturreichtum (=viele verschiedene Biotope)



Warum auch einheimische Pflanzen verwenden?

- Dekorativ und abwechslungsreich
- Wandel der Jahreszeiten und die Natur werden direkt erlebbar: Beobachtungsmöglichkeiten für Gross und Klein.
- Nahrung und Lebensraum für einheimische Tiere
- Viele Insekten sind für ihre Entwicklung zwingend auf ganz bestimmte einheimische Pflanzen oder Strukturen angewiesen.
- Viele Zuchtformen mit gefüllten Blüten produzieren keinen Nektar und keine Pollen mehr (> keine Nahrung für Insekten).
- «ökologischer Vernetzung»: Vernetzung mit der umgebenden Landschaft
- überschaubarer Pflegeaufwand bei standortgerechter Verwendung, da Anpassung an Klima und Boden



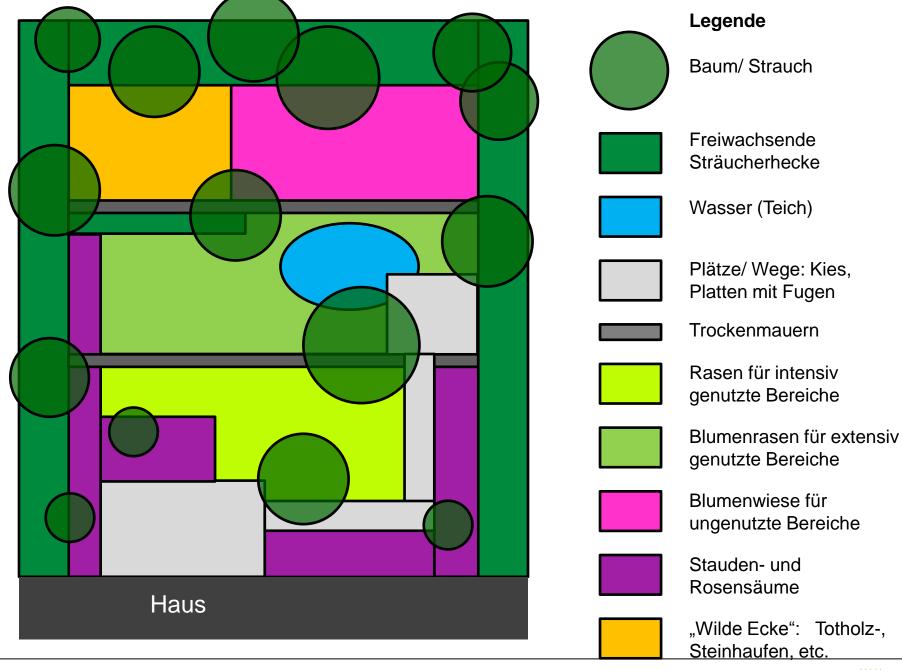
Biotope,

die für viele Tierarten wichtig sind:

- Obstbäume/ Streuobst
- Unterschiedliche Rasen/Wiesenbiotope
- Staudenflächen, Vertikalbegrünung
- Totholzhaufen/ Reisighaufen/ Benjeshecke
- Laubhaufen
- Teiche, Tümpel, Sumpfbeet, Bachläufe, offene Wasser-Mulden (Schwalben)
- Steinhaufen (Steingarten)
- Trockenmauer
- Freie Blütensträucherhecke
- Einzelbäume und Sträucher
- Sand-/Kiesflächen



Folie 4







Die "Wilde Ecke"

Totholzhaufen Reisighaufen, Benjeshecke

- Totholz als Haufen aber auch,
- abgestorbene Baumteile oder Bäume im Garten (z.B. Obstbäume)

Welche Tiere leben in einem Totholzhaufen?

- Erdkröte unter Holzstücken
- Spinnen
- Käfer (mit sehr viel Glück vielleicht sogar der selten gewordene Hirschkäfer), ca. 1000 Käferarten haben sich auf den LB Totholz spezialisiert
- Spitzmäuse
- Igel
- Amphibien
- Reptilien



Die "Wilde Ecke"

Laubhaufen

Laubhaufen oben etwas beschweren (Äste, etc.)

Warum ist ein Laubhaufen überhaupt wichtig?

Versteck und Winterschutz für:

- Insekten wie Marienkäfern, Schmetterlingslarven, Spinnen,
- Amphibien, (Erdkröten)
- Blindschleichen
- Igel und Siebenschläfer

Tipp:

- Mehrere Standorte schaffen, auch trocken, so-schattig
- Unterschiedliche Blätter
- windgeschützt
- Alternativ in den Staudenbeeten Laub liegen lassen
- Vorsicht im Frühling bei Entfernen des Laubhaufens: kleinere Amphibien/ Reptilien, Igel





Ein Garten für Igel-Was der Einzelne tun kann

- Unterschlupf- und Nistmöglichkeiten wie niedriges Buschwerk, Laub- und Reisighaufen
- Überwinterungsquartiere einrichten (Igelhäuschen)
- Keine kleinmaschigen Zäune verwenden, (Fortbewegung)
- Kein Abbrennen von Reisighaufen ohne vorheriges vorsichtiges Umsetzen.
- Vorsicht beim Mähen sowie bei Aufräumungsund Rodungsarbeiten: In Haufen und Holzstapeln können sich Igelnester befinden.
- Kellerschächte und Gruben sind Tierfallen, die abgedeckt werden sollten.
- Rettungsplanken für Teiche und Wasserbecken
- Keine Schlagfallen aufstellen und keine Vogel-Schutznetze am oder bis zum Boden verwenden.
- Kein unnötiger Chemieeinsatz
- frisches Trinkwasser anbieten (Vogelbad oder Tränke)
- auf Laubsauger verzichten





Die "Wilde Ecke"

Biotop Brennessel:

"Gedeckter Tisch für den Nachwuchs"

6 Schmetterlingsarten:

- Admiral, Distelfalter,
- C-Falter,
- Kleiner Fuchs,
- Landkärtchen u.
- Tagpfauenauge

15 Nachtfalterarten

Raupenfutterpflanzen:

z.B. Brennnessel, Hornklee, Wilde Möhre, Kohl, Faulbaum

Biotop offene Sandfläche: Nistmöglichkeit für Wildbienen (erdnistende Arten)

- sandiges Magerbeet (Sonne), auch Löß o. Lehm
- nacktes Sandbeet an sonniger Stelle
- "Beebank" sandige Böschungen
- Abbruchkanten bei terrassierten Flächen mit Sand/Löß



Trockenmauern Standort sonnig:

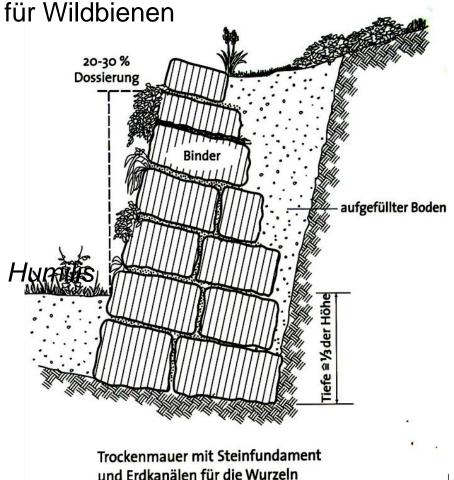
Bepflanzung Mauerkrone, z.B.

- Iberis saxatilis
- Chamaecytisus purpureus
- Gypsophila 'Rosenschleier'
- Centranthus ruber
- Cerastium tomentosum

Bepflanzung Steinfugen, z.B.

- Dianthus carthusianorum subsp. I
- Campanula cochleariifolia
- Sempervivum arachnoideum
- Sedum pachyclados
- Aurinia saxatilis
- Erigeron karvinskianus
- Lewisia

Trockenmauern mit Spalten und Öffnungen und eingebauten Nistelementen





Pflanzen für Kleinflächen und Fugen

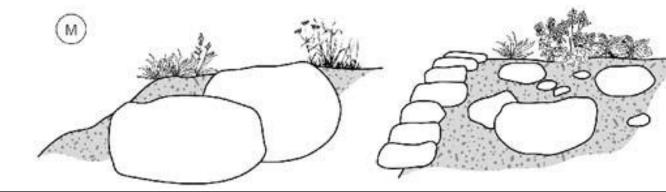
z.B. Kleines Habichtskraut Hieracium pilosella

Echium vulgare (Natternkopf) und Sedum auf Stein, Schweden

warme, durchlässige, sandig-lehmige Standorte (Fr1-2 sonnig), Kiesbeete, reichliche Versamung, deshalb nicht zurückschneiden! Insektenmagnet, Bienen!; 2-jährig, tiefwurzelnd, Kombination mit Knautia, Nepeta und Echinacea pallida

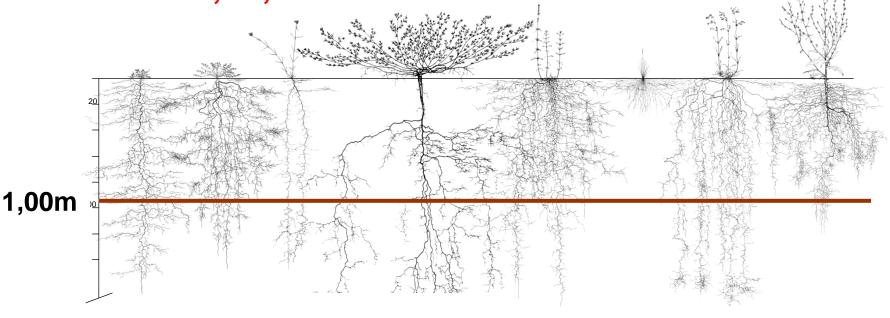
Einige solitär lebende Mauerbienen-Arten ernähren ihre Brut ausschließlich mit seinem Pollen, zudem besuch von über 40 Schmetterlingsarten

LB M Lebensbereich Matten



Wurzelhorizonte von Stauden





4,00m

Echium vulgare (Natternkopf)

Auch sehr zu empfehlen: Russischer Natternkopf Echium russicum,

viel Nektar für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, zweijährig, erhält sich durch Selbstaussaat,

Fr1-2, so, Z6



















LB W, WR Lebensbereiche Wasser & Wasserrand

Kapillar-

sperre

Biotop Gartenteich

aber bitte ohne Goldfische, mit verschedenen Zonen und einer Mindesttiefe von 70-80 cm

> Tiefenzonen nach BdS (Darstellung verändert)

Fr 2

Gartenzone um den Teich

normaler Gartenboden, ohne Verbindung zum Wasser des Teiches

Fr 3-Wr4

Feuchtzone **Feuchtwiese**

ständig feuchter Boden, aber kein Wasserstand

Wr 5

Sumpfzone Wasserrand

von ca. 10 cm über der Wasserlinie bis ca. 10 cm unter die Wasserlinie

Flachwasserzone

ständiger Wasserstand von 10 bis 40 cm

Wr 5-W 6 W 6, 7, 8

Seerosenzone mit Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzenzone

Mindestwassertiefe 70-80 cm



Ohne Bienen keine Früchte (Bestäubung!)

Duftender, süßer Nektar: Anlocken von Insekten (Ernährung), Pollen dient zur Befruchtung! Biene:

- Nektar wird aufgesogen
- gelangt in den Honigmagen (Honigblase),
- Wasserentzug und Einlagerung in Waben (Honig)
- Pollen am Haarkleid der Biene
- vom Körper abgestreift (Pollenkämme an den Hinterbeinen)
- an den Hinterbeinen in den sog. Körbchen gesammelt (Pollen mit Speichel und Nektar t> Pollenhöschen)
- Zur Ernährung für die jüngeren Arbeiterinnen und die Brut (Bienenbrot)
- Teil des Pollens im Haarkleid wird zur Bestäubung weitergetragen



Schutz und Förderung von Bienen

Nahrungssituation von Bienen und Wildbienen verbessern!

- Auswahl geeigneter Bienenweidepflanzen (keine gefüllten Blüten)
- Bienenweidepflanzen:
 - liefern Nektar und/oder Pollen; auch im Sommer
 - liefern Öle (Gilbweiderich)
 - liefern Nistmaterial (Pflanzenhaar vom Ziest für Wollbienen)

Wildbienen:

- Schutz und Schaffung von Lebensräumen
- engmaschiger Verbund auf Grund kleiner Sammelradien
- Nistplätze und Nistmaterial
- Paarungsplätze



Schutz und Förderung von Bienen

Nahrungssituation von Bienen verbessern

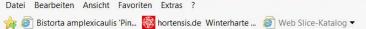
- Nahrung für oligolektische (Spezialisten) und polylektische Bienen (Generalisten)
- Spezialisten: Ernähren sich ausschließlich vom Nektar/Pollen einer Gattung bzw. Art

Beispiele für Spezialisten:

Scherenbienen und Campanula-Arten:

- 4 Arten der Scherenbienen sammeln ausschließlich auf Campanula-Arten.
- Scherenbienen können mit Pollen von wenigen Blüten eine Brutzelle ausstatten.







Arbeitskreis

Datenbank

Checkliste

Arteninfo Projekte

Biene d. Jahres

Foto-Galerie

Arbeitsblätter

Mitglieder-Login

85 Arten für Deutschland

Aktuelles

Linkliste Kontakte

Impressum

Datenverwaltung

Wildbienen-Kataster

Arten-Info Wildbienen O Ziele

Diese Seite befindet sich im Aufbau. Von 504 Arten ist der momentane Bearbeitungsstand aus Baden-Württemberg dokumentiert. Aktualisierungen werden kontinuierlich vorgenommen. Weitere Arten werden sukzessive systematisch erfasst.

Gattung Melecta

O Baden-Württemberg

O Phänogramm O Histogramm

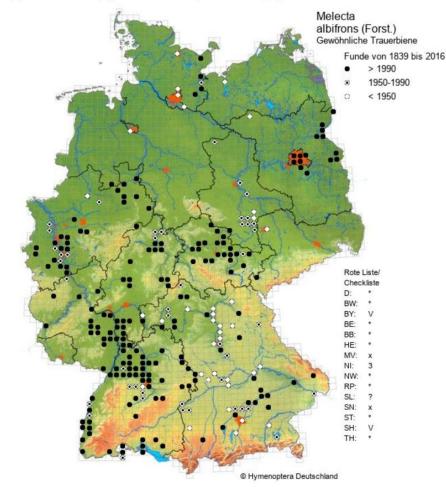
Infos anzeigen

Bitte wählen Sie:

albifrons >

Deutschland

O Steckbrief





Insektenhotel:

Wichtig beim Nisthilfenbau:

- Nisthilfen müssen den Winter über an ihrem Platz bleiben.
- Viele Tiere schlüpfen im Frühjahr! Kein Frühjahrsputz!
- Die Nisthilfen müssen fest montiert sein und dürfen nicht schwanken.
- Ausrichtung nach Süden; Regenschutz
- Kombination verschiedener Elemente.

Wild-/ Blütensträucherhecke

Pflanzung

 Grenzabstand beachten (in Bayern 0,5 m bei Gehölzen <2m, ansonsten mind. 2m Grenzabstand)

Pflanzzeit:

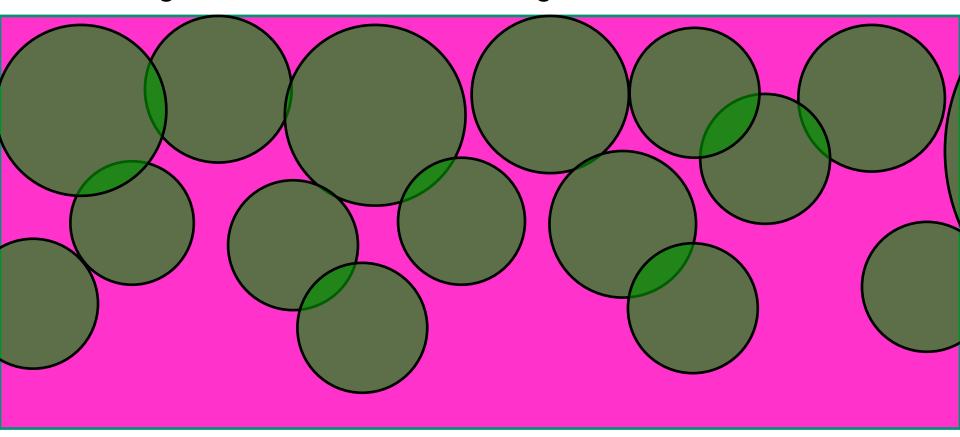
- Oktober bis Dezenber,
- März-April,

Folie 22

 bei Containerware auch im Sommer möglich



Pflanzung von Sträuchern, 2-3 reihig



Pflanzabstände:

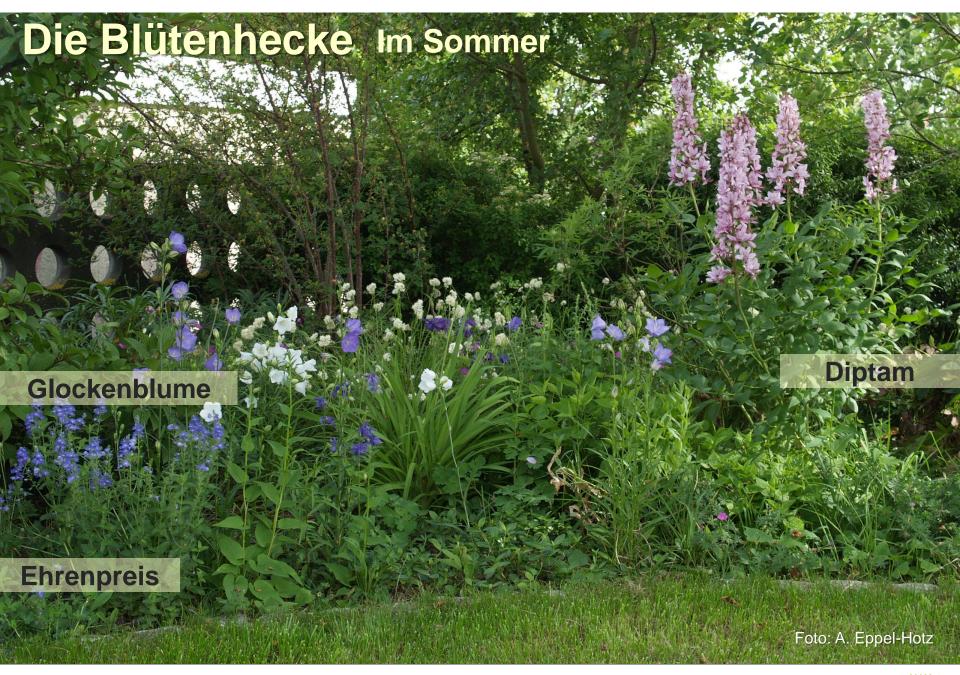
- Kleinsträucher mind. 0.5 1 m,
- für grössere Sträucher mind. 1.5 2 m!
- Unterpflanzung mit Wildstauden (Gr 1-2)





















Wild-/Blütensträucherhecke

Schnitt

Folie 27

- wenn überhaupt schneiden, dann per Hand im Frühjahr, letzte Früchte und auch Knospen helfen den Vögeln über den Winter zu kommen.
- Wildsträucher können alle 10 -15 Jahre auf den Stock gesetzt = ca. 30 cm über dem Boden abschneiden. werden (bis 01. März)
- Nur jeweils Teile einer Hecke verjüngen



Bienenweidepflanzen

Besonders wichtig für Bienen im Hausgarten:

- sehr frühe Blütezeit: Zeitraum zwischen Februar und April
- und sehr späte Blütezeit: Zeitraum zwischen Juli- Herbst
- Dazwischen liefern blühende heimische Bäume, Sträucher, Raps und Wiesenpflanzen Nektar und Pollen

Quellen für alle Pflanzeninformationen:

- Bienenweidekatalog Mecklenburg-Vorpommern
- Bienenweidekatalog Baden-Württemberg
- Bienenweidekatalog Bayerm
- Bienen und Bäume: Artenliste von Klaus Körber, LWG
- Die Honigmacher: https://www.die-honigmacher.de.
- Eggert-Baumschulen: http://www.eggert-baumschulen.de
- Syringa: https://www.syringa-pflanzen.de
- Gaißmayer Staudengärtnerei: https://www.pflanzenversandgaissmayer.de



Wertvolle frühe Bieneweidepflanzen

Silberweide/	Salix alba/	<u>Nektar</u>	<u>Pollen</u>
Trauerweide	Salix alba 'Tristis'	gut	gut
Salweide	Salix caprea	sehr gut	sehr gut
Reifweide	Salix daphnoides	sehr gut	sehr gut
Echte Trauerweide	Salix babylonica	sehr gut	sehr gut







Wertvolle späte Gehölze als Bieneweide

Bienenbaum Tetradium daniellii

•wärmeliebendes Ziergehölz,

Vogelnährgehölz

- •große, üppige, grünlichweiße
- Schirmrispen
- •Blätter riechen weniger angenehm

Henrys Linde

(Tilia henryana)

Sträucher

- Liguster- Ligustrum vulgare
- Straucheibisch- Hibiscus syriacus
- Sommerflieder, Buddleja (Samenstände schneiden!)
- Mönchspfeffer / Keuschbaum- Vitex agnus-castus
- Bartblume- Caryopteris clandonensis



Folie 31

Wertvolle Kletterpflanzen für Bienen: z.B.

- Dreilappiger wilder Wein, Parthenocissus tricuspidata 'Veitchii,
- Fünflappiger Wilder Wein, Parthenocissus quinquefolia 'Engelmannii,
- Efeu, Hedera helix

Folie 32



Die Lebensbereiche der Stauden

Für eine dauerhafte und wenig pflegeaufwendige Staudenpflanzung ist es unabdingbar, die geeigneten Pflanzen für die jeweiligen Standortbedingungen auszuwählen. Um die richtige Pflanzenwahl zu erleichtern, werden die Stauden den verschiedenen Lebensbereichen (nach Prof. Dr. Sieber und Hermann Müssel) zugeordnet, welche sich an den natürlichen Standortansprüchen der Pflanzen orientieren: Es gibt für jeden Lebensbereich geeignete Stauden Aber lassen Sie sich nicht entmutigen, auch bei bester Planung gibt es Ausfälle oder Pflanzen, die zu stark wachsen. Kleinere oder grössere Korrekturen werden immer nötig sein, da keine Staudenpflanzung von Anfang an und für alle Zeit perfekt ist!

Für jeden Standort gibt es die passende Staude!



Wo liegt der Unterschied?

Wildstauden - Beet- bzw. Prachtstauden

Beetstauden:

- •Hybriden, Züchtungs-Ziel: große und viele Blüten
- benötigen zur zufriedenstellenden Entwicklung hohen Wasser- und Nährstoffgehalt im Boden (i.d. Regel Bewässerung, Düngung notwendig)

Wildstauden:

- •sind heimische und fremde Wildarten,
- vergleichsweise anspruchlos an den Standort,
- •erzielen einen naturnahen Charakter durch z.B. kleinere Blüten u. Blätter, für Insekten besser nutzbar
- •Bildung von Pflanzengemeinschaften nach natürlichem Vorbild: standortangepasst, selbstregulierend, nachhaltig, pflegeextensiv



Wertvolle frühe Zwiebelpflanzen als Bieneweide

Krokusse

Winterling Wertvolle frühe Stauden als Bieneweide

Schneeglöckchen Nieswurz

Traubenhyazinthe Veilchen

Weitere Stauden als Bieneweide

Edeldistel,

Kugeldistel,

Päonie

Astern

Bergminze

Roter Sonnenhut

Wichtige Kräuter als Bienenweide

Bergbohnenkraut – Satureja montana

Boretsch – Borago officinalis

Fenchel – Foeniculum vulgare

Küchenzwiebeln – Allium – Arten

Melisse – Melissa officinalis

Salbei Salvia officinalis



Staudenmischung "Veitshöchheimer Blütenzauber"



Sedum 'Matrona', Rutenhirse (Panicum) und Steinquendel (Calamintha)



Weitere Informationen



Top 10: Bäume und Sträucher als Nahrungsgrundlage für Vögel

	Dt. Name	Bot. Name	Anzahl Vogelarten	
1.	Eberesche	Sorbus aucuparia	63	
2.	Schwarzer Holunder	Sambucus nigra	62	
3.	Vogelkirsche	Prunus avium	48	
4.	Roter Holunder	Sambucus racemosa	47	
5.	Heim. Heidewacholder	Juniperus communis	43	
6.	Pflaume	Prunus domestica	39	
7.	Himbeere	Rubus idaeus	39	
8.	Faulbaum	Rhamnus frangula	36	
9.	Rote Johannisbeere	Ribes rubrum	34	
10.	Birken	Betula pendula	32	
Nichtheimische Arten:				
	Schwed. Mehlbeere	S. intermedia	7	
	Chin. Wacholder	Juniperus chinensis	1	
	Amerik. Traubenkirsche	Prunus serotina	10	

Wichtige Nährgehölze für Vögel

- Eberesche
- Holunder
- Weißdorn
- Schneeball
- Sanddorn
- Schlehe
- Felsenbirne

Hundsrose (Rosa canina)

Vogelnährgehölze: Heimische Wildrosen Kriechrose (*Rosa arvensis*)

Essigrose (Rosa gallica)

Hechtrose (Rosa glauca)

Zimtrose (Rosa majalis)

Bibernellrose (Rosa

pimpinellifolia)

Alpenrose (Rosa pendulina)

100 - 300

50 - 100

100 - 200

100 - 150

100 - 150

100 - 150

50 - 150

Blüte Farbe

weiß

rot

blassrosa

rot-weiß

karminrot

kräftig rosa

cremeweiß

rosa-weiß

VI -

VIII

V - VII

VI -

VII

VI -

VII

V - VII

V - VI

V - VII

V - VII

angenehmer Duft rötliche Triebe schattenverträgl ich leicht hängende Zweige Frühblüher große Früchte

Bayerische Landesanstalt für

Weinbau und Gartenbau

Besonderes

auch kletternd

Blütenpracht

reiche

Apfelrose (Rosa villosa)

Vogelnährgehölze: Naturnahe Rosen mit Hagebutten

- Rosa canina
- 286
- Fenja
- Lykkefund
- Goldfinch (Helenae-Hybride)
- Rosa helenae
- Great Western
- Geschwinds Nordlandrose
- Splendens

Folie 41

Double Yellow

- Nuits de Young
- Rosa multiflora
- Complicata
- Rosa palustris
- Portland
- Henri Martin
- Blanche de Belgique
- Semiplena
- Rosa woodsii var. fendleri
- Single Red



Wertvolle naturnahe Kleinstrauchrosen,

ungefüllt bis halb gefüllt, sehr viele Hagebutten, viele bis sehr viele Blüten

Weiß:

Rosa 'Apfelblüte'

Rosa 'Medeo'

Rosa 'Snow Star'

Rosa 'Venice'

Rosa-weiß:

Rosa 'Robe Fleurie'

Rosa 'Unicef Rosa'

<u>hellrosa</u>

Rosa 'Cherry Lips'

Rosa 'Flash'

dunkelrosa

Rosa 'Juanita'

Rosa 'Purpurtraum'

rot:

Rosa 'Candia'

Rosa 'Lupo'

Quelle: Reinhard Witt, Naturnahe Rosen, Band 2: Kletter- und

Kleinstrauchrosen, 2. Auflage 2011

Empfehlenswerte Rosen,

die besonders stark von Bienen, Wildbienen und Hummeln angeflogen werden

Nach Klaus-Jürgen Strobel, Deutsche Baumschule 05/2018, S.24-25

Empfehlenswerte Rosa Moyesii-Sorten (einmalblühend):

- 'Margret Hilling', rosa
- 'Nevada, cremeweiß
- 'Highdownensis', karminrot
- 'Eos', rot mit heller Mitte
- 'Eddie's Crimson', feuerrot
- 'Eddie's Jewel,,

Folie 43

'Geranium, scharlach-rosa

Gute ADR-Rosen für Bienen (öfterblühend)

- Rosa 'Topolina'
- Rosa 'Pretty Sunrise'

Weitere Rosen für Bienen (öfterblühend)

 Rosa 'Bienenweide' in weiß, rot oder apricot



Empfehlenswerte naturnahe Kletterrosen/ Rambler

blütenreich, duftend, schöner Fruchtschmuck, hohe Vitalität

Unterstrichene Rosen:

Blütenwert sowie Fruchtwert für Tiere: sehr hoch bzw. überdurchschnittlich hoch

Rosa 'American Pillar'

Rosa arvensis

Rosa 'Bobby James'

Rosa 'Donau'

Rosa 'Dortmund'

Rosa 'Gilda'

Rosa 'Himalayan Musk'

Rosa 'Kew Rambler'

Rosa 'Kiftsgate'

Rosa 'Maria Lisa'

Rosa 'Rambling Rector'

Rosa 'Veilchenblau'

Rosa 'Venusta Pendula'

Rosa 'White Flight'

Quelle: Reinhard Witt, Naturnahe Rosen, Band 2: Kletterund Kleinstrauchrosen, 2. Auflage 2011



Sehr empfehlenswerte naturnahe Strauchrosen:

blütenreich, duftend, schöner lang anhaltender Fruchtschmuck, hohe Vitalität

Unterstrichene Rosen:

Blütenwert sowie Fruchtwert für Tiere: Hoch, sehr hoch bzw. überdurch-schnittlich hoch

Rosa alba 'Belle Amour'

Rosa alba 'Semiplena'

Rosa alba 'Suaveolens'

Rosa canina 'Hibernica'

Rosa canina 'Kiese'

Rosa damascena 'De Resht'

Rosa damascena 'St. Nicholas'

Rosa gallica 'Aunieri'

Rosa gallica 'Complicata'

Rosa gallica 'Dupontii'

Rosa gallica 'Officinalis'

Rosa gallica 'Splendens'

Rosa gallica 'Violacea'

Rosa majalis 'Duplex'

Rosa moschata 'Ballerina'

Rosa moschata 'Cornelia'

Rosa moschata 'Mozart'

Rosa moschata 'Musquée sans soucis'

Rosa moschata 'Puccini'

Rosa moschata 'Red Ballerina'

Rosa moschata 'Richard Strauß'

Rosa moschata 'Robin Hood'

Rosa muscosa 'Henry Martin'

Rosa pendulina 'Bourgogne'

Rosa pimpinellifolia 'Double White'

Rosa pimpinellifolia 'Glory of Edzell'

Rosa portland 'The Portland'

Rosa rubiginosa 'Duplex'

Rosa rubiginosa 'Hebe's Lip'

Rosa rubiginosa 'Herbstfeuer'

Rosa villosa 'Duplex'

Rosa xanthina 'Canary Bird'

Quelle: Reinhard Witt, Naturnahe Rosen, Band 1: Strauchrosen,

2. Auflage 2011





Sehr empfehlenswerte naturnahe Gartenrosen:

blütenreich, duftend, schöner lang anhaltender Fruchtschmuck, hohe Vitalität

Unterstrichene Rosen:

Blütenwert sowie Fruchtwert für Tiere: Hoch, sehr hoch bzw. überdurch-schnittlich hoch

Rosa alba 'Belle Amour'

Rosa alba 'Semiplena'

Rosa alba 'Suaveolens'

Rosa canina 'Hibernica'

Rosa canina 'Kiese'

Rosa damascena 'De Resht'

Rosa damascena 'St. Nicholas'

Rosa gallica 'Aunieri'

Rosa gallica 'Complicata'

Rosa gallica 'Dupontii'

Rosa gallica 'Officinalis'

Rosa gallica 'Splendens'

Rosa gallica 'Violacea'

Rosa majalis 'Duplex'

Rosa moschata 'Ballerina'

Rosa moschata 'Cornelia'

Rosa moschata 'Mozart'

Rosa moschata 'Musquée sans soucis'

Rosa moschata 'Puccini'

Rosa moschata 'Red Ballerina'

Rosa moschata 'Richard Strauß'

Rosa moschata 'Robin Hood'

Rosa muscosa 'Henry Martin'

Rosa pendulina 'Bourgogne'

Rosa pimpinellifolia 'Double White'

Rosa pimpinellifolia 'Glory of Edzell'

Rosa portland 'The Portland'

Rosa rubiginosa 'Duplex'

Rosa rubiginosa 'Hebe's Lip'

Rosa rubiginosa 'Herbstfeuer'

Rosa villosa 'Duplex'

Rosa xanthina 'Canary Bird'

Quelle: Reinhard Witt, Naturnahe Rosen, Band 1: Strauchrosen,

2. Auflage 2011



